Podcasts in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hören und gehört werden

Moderne Technik macht's möglich: Radiosendungen und andere Audioformate kann man sich heute über das Internet auf den MP3-Player laden. Und jede Schülergruppe kann mit geringem Aufwand eine eigene Sendung produzieren. Für viele Umweltbildungseinrichtungen ist dies ein Schatz, der noch zu heben ist.

□ Die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken ist heute eine wichtige Aufgabe, auch in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wer die Fähigkeit besitzt mit den Medien umzugehen und sie für sich zu nutzen, profitiert. Dabei geht es nicht allein um die technische Handhabung. Medienkompetenz bedeutet vor allem, eigenverantwortlich mit Medien umzugehen, sich kritisch mit den Inhalten auseinanderzusetzen und durch kompetentes Handeln Möglichkeiten der aktiven Beteiligung zu erlernen.

Um diese Kompetenz zu stärken und darüber hinaus auch öffentlichkeitswirksam zu arbeiten, gibt es ein „althergebrachtes" Medium: das Radio. Die Technik ermöglicht es heutzutage jedem mit einem Computer eine eigene Audiodatei herzustellen. Das ist nichts völlig Neues. Durch eine neue Software ist es jedoch möglich, die produzierten Sendungen als MP3-Datei mit geringem Aufwand ins Internet zu stellen.

Die Möglichkeit eine eigene Radiosendung zu produzieren nutzt beispielsweise die Umweltstation Hämmerleinsmühle bei Nürnberg. Unterstützt durch einen Journalisten sowie eine Radiomoderatorin und gewappnet mit relativ einfacher, kostengünstiger Technik produziert der Verein derzeit monatlich zwei Sendungen „Umwelt im Ohr". Sie können von der Webseite heruntergeladen werden. Podcasting lautet hier das Zauberwort.

MP3-Player + Radio = Podcast

Der Begriff Podcast setzt sich aus dem englischen Begriff „broadcasting" (Rundfunk) und dem iPod (tragbarer MP3-Player) von Apple zusammen. Podcasts sind digitale Aufnahmen von Audiomaterial, die über das Internet verfügbar sind und am Computer angehört oder auf einen Audiospieler (zum Beispiel MP3-Player) geladen werden können. Fast alle Podcasts sind kostenlos. Der Clou ist dabei, dass Podcasts von den HörerInnen wie eine Zeitung abonniert werden können.

Doch wie findet man Podcasts zu einem bestimmten Thema? Viele Organisationen sind inzwischen auf den Zug aufgesprungen und bieten Podcasts auf ihrer Homepage an. So stellt die Umweltstation Hämmerleinsmühle ihre selbst produzierten Sendungen unter dem Icon „Grünes Glück" auf ihrer Internetseite bereit. Es gibt aber auch verschiedene Portale im Internet, die Podcasts nach Themenbereichen auflisten – ähnlich wie ein Telefonbuch. Für Jugendliche ist insbesondere die Seite www.netzcheckers.de interessant. Hier können sie nicht nur Sendungen zu spannenden und zeitgemäßen Themen herunterladen, sondern auch ihre selbst produzierten Podcasts hochladen.

Möglichkeiten für die BNE nutzen

Hochladen ist das Stichwort: Die Technik erlaubt heute jedem, unabhängig von den großen Sendeanstalten seine eigene Radiosendung zu produzieren, und – über Podcasts – ganz einfach zu veröffentlichen. In der Kinder- und Jugendarbeit besteht damit nicht nur die Möglichkeit, die angebotenen Audiodateien als pädagogische Hilfestellung zu verwenden – es ist ebenso möglich, mit einer Gruppe ein Thema über die Produktion einer eigenen Radiosendung zu vertiefen. Damit ist das Medium auch für MitarbeiterInnen in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung und für LehrerInnen einsetzbar, um Inhalte der BNE zu vermitteln und die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen aktiv zu fördern. Die eigene Meinung in Worte fassen und kreativ gestalten, Teamarbeit, Ideen konsequent umsetzen, mit dem Ergebnis an die Öffentlichkeit gehen: Das Spektrum an Kompetenzen, die gefördert werden, ist groß. Durch die mögliche Veröffentlichung der Sendung im Internet können sich Kinder und Jugendliche zudem aktiv an der Meinungsbildung beteiligen. Gleichzeitig stellt die Befriedigung, nach Abschluss des Projekts etwas hergestellt zu haben, das jeder anhören kann, eine besondere Motivation für Kinder und Jugendliche dar.

Hilfestellung für MultiplikatorInnen

Für die neuen „RadiomacherInnen" bedeutet dies, sich nicht nur mit der Technik auseinanderzusetzen, sondern sich auch mit der redaktionellen Arbeit und der Dramaturgie einer Radiosendung zu befassen. Hilfestellung bietet hier insbesondere das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) herausgegebene Material „Graslöwen Radio im Unterricht", das sich konkret mit Aufbau, Darstellungsformen, Technik etc. auseinandersetzt. Zusätzlich bietet die DBU im Rahmen des Graslöwenprojekts Radiowerkstätten in ganz Deutschland an. Die Redakteure vom Graslöwensender Radijojo! zeigen den PädagogInnen dabei, wie Hörfunk gemacht wird und wie dabei das Thema Nachhaltigkeit eingebaut werden kann. Die Umweltstation Hämmerleinsmühle bietet für MultiplikatorInnen ebenfalls Workshops zum Thema Produktion und Veröffentlichung von Internetradiosendungen an. **[Mareike Haupt]**

- ▷ Langfassung dieses Textes mit vielen weiteren Tipps: Rundbrief Netzwerk UmweltBildung Mai 2007, Oekoprojekt MobilSpiel, München, Tel. +49 (0)89 / 769-6025, www.mobilspiel.de/oekoprojekt, Download: www.praxis-umweltbildung.de/dwnl/handy/info_.pdf
- ▷ Podcasting – Umweltbildung auf Sendung, 15 S., kostenlos. Hrsg./Bezug: Umweltstation Hämmerleinsmühle, Georgensgmünd, Tel. +49 (0)9172 / 6677863, www.haemmerleinsmuehle.de
- ▷ DBU (Hrsg.): Graslöwen Radio im Unterricht. Die Hörfunkwerkstatt für die Klassen 2-6. 31 S. , A4, mit CD-ROM, 6,50 €, Bezug: bildung+, Seelze, Tel. +49 (0)511 / 40004-0, www.bildung-plus.de
- ▷ Radijojo!, Berlin, Tel. +49 (0)30 / 27907147, E-Mail: redaktion@radijojo.de, www.radijojo.de

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU Bayern verabschiedet Sponsoring-Richtlinie

☐ Auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung hat die ANU Bayern ein umfangreiches Grundsatzpapier verabschiedet, wie sie in Zukunft mit Wirtschaftsunternehmen zusammenarbeiten will. Umweltbildung sei nach wie vor die Aufgabe des Staates. Weil aber dessen finanzielle Zuwendungen nicht ausreichten, böten Kooperationen mit Unternehmen eine unverzichtbare Chance für gemeinsame Projekte und Mitteleinwerbung. Als Grundsätze für die Zusammenarbeit mit Unternehmen gelten die von der UN in ihrer Initiative Global Compact festgelegten zehn Prinzipien. Dazu gehören die Berücksichtigung von Menschenrechten, Arbeitsnormen und Umweltstandards sowie die Korruptionsbekämpfung. Zunächst sollen umfangreiche Prüfungen über den Bedarf für die Kooperation, die Seriosität des Partners und steuerrechtliche Auswirkungen sowie eine Risikoabschätzung erfolgen. Inhalt, Konditionen und Laufzeit des Projektes müssen vertraglich vereinbart werden. Der Sprecherrat der ANU Bayern e.V. berichtet auf der jährlichen Mitgliederversammlung über die Formen der Zusammenarbeit.

▷ www.umweltbildung-in-bayern.de
▷ http://global_compact.know-library.net

Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen: Zwei Jahre im Dienst der UN-Dekade

☐ Die Landesregierung in Erfurt beauftragte vor zwei Jahren den Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen (akuTh) mit der Koordinierung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Unterstützt durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds sollten strategische Ansätze zur Umsetzung von BNE in Thüringen sowie Transfermöglichkeiten in die Regionen gefunden werden. Die bisherigen Ergebnisse sind auf einer neuen Internetplattform dargestellt. Auf einer Abschlussveranstaltung zum Projekt wurden vier herausragende Beispiele präsentiert: Ein selbst organisierter Studienkongress, eine Fragebogenaktion zur Erfassung von BNE-Projekten, ein Kontaktseminar für europäische Jugendprojekte und ein Projekt zur Verbindung von Kunst und BNE. Eine kurzer Rückblick auf die zwei Jahre Projektarbeit findet sich im aktuellen Rundbrief Nr. 31 des Vereins.

▷ www.umweltbildung-akuth.de
▷ www.dekade-thueringen.de

Naturschutzzentrum Krugpark in neuem Haus

☐ Das Naturschutzzentrum Krugpark in Brandenburg/Havel verfügt jetzt über einen attraktiven Neubau. Im November übergab Ministerpräsident Matthias Platzeck den Schlüssel an die anerkannte Artenschutzstation des Landes Brandenburg. Für rund 600.000 Euro entstanden auf 370 Quadratmetern Grundfläche eine Holzwerkstatt, in der Jugendliche auf den Beruf vorbereitet werden, ein Umweltlabor, Büroräume sowie ein Versammlungsraum. Schüler können in einem großen Naturkunderaum mit Computern arbeiten. Daneben gibt es eine Waldschule und eine Tierpflegestation zur Aufnahme verletzter Wildtiere. Geplant ist, das alte Gebäude des Naturschutzzentrums abzureißen und dafür einen modernen Besucher- und Ausstellungsbereich zu errichten – gestaltet als Umweltpyramide.

▷ www.krugpark-brandenburg.de

Umweltakademie Schleswig-Holstein erstellt Stiftungsübersicht

☐ Eine umfangreiche Zusammenstellung über Stiftungen, die in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern Projekte der Umweltbildung und des Natur- und Umweltschutzes fördern, bietet die Umweltakademie als kostenlosen Internet-Download an. Auch bundesweit fördernde Stiftungen werden jeweils mit Stiftungszweck und Adresse vorgestellt.

▷ www.umweltakademie-sh.de

SCHWERPUNKT: ERNÄHRUNG

Klimafrühstück im Naturfreundehaus

☐ Kinder und Erwachsene, die ein Naturfreundehaus besuchen, können dort am Projekt „Das Klimafrühstück - wie unser Essen das Klima beeinflusst“ teilnehmen, das von der Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) entwickelt wurde. Dabei werden die Lebensmittel nach Kriterien wie Regionalität, Abfallmengen, Saisonalität und Anbauweise bewertet. Das Projekt wurde von der Verbraucher-Initiative ausgezeichnet. In den bundesweit rund 450 Naturfreundehäusern verbringen pro Jahr fast zwei Millionen Gäste ihre Freizeit.

▷ www.kate-berlin.de, www.oeko-fair.de

Kinder lernen über „Genetische Vielfalt und Ernährung“

☐ Warum die Vielfalt unserer Nahrungsmittel erhalten werden muss, zeigt ein farbig gestaltetes Arbeitsheft über „Biologische Vielfalt in der Landwirtschaft“. Das Bildungsmaterial für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren wurde aus Anlass der 2008 in Bonn stattfindenden UN-Vertragsstaatenkonferenz zur Konvention über Biologische Vielfalt entwickelt. Es bietet Wissenswertes, Rätsel und Anregungen für Mitmachaktionen.

▷ www.bukoagrar.de

Ausstellung: Regionale Lebensmittel sind auch gut fürs Klima

☐ Erdbeeren zu Weihnachten? Besser nicht, denn Lebensmittel aus fernen Ländern belasten das Klima besonders. Eine derart unbedachte Ernährungsweise „schluckt“ rund 20 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs in Deutschland und ist auch für ein Fünftel der freigesetzten Treibhausgase verantwortlich. Damit liegt die Ernährung auf Platz zwei nach dem Wohnen. Eine neue Leih-Ausstellung „Lebensmittel: Regional = Gute Wahl auch fürs Klima!“ aus dem bayerischen Umweltministerium informiert über den Zusam-

menhang von Essen und Klimaschutz. Eine Begleitbroschüre kann kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

▷ www.stmugv.bayern.de/aktuell/veranstaltungen/leihaus/lebensmittel.htm

Deutsche Schulbauernhöfe im Überblick

☐ Einen neuen Internetauftritt hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLoB), ein Zusammenschluss pädagogisch arbeitender Projekte und Institutionen, die den landwirtschaftlichen Alltag und die Entstehung und Verarbeitung von Lebensmitteln für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren erlebbar machen wollen. Die Webseite enthält unter anderem einen Leitfaden für Landwirte und Lehrer zum Download, aktuelle Termine und Tipps sowie eine Deutschlandkarte der rund 50 Mitglieder mit Kontaktadressen. Die nächste Bundestagung des Vereins findet vom 1. bis 3. Februar 2008 in Altenkirchen im Westerwald statt.

▷ www.baglob.de

umwelt&bildung zur „Generation Chips"

☐ Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift umwelt&bildung des Forums Umweltbildung aus Wien stellt das Buch „Generation Chips – Was unsere Kinder in die Fettsucht treibt" vor. Jedes vierte bis fünfte Kind in Österreich ist übergewichtig, fünf bis acht Prozent davon sind krankhaft fettsüchtig. Edmund Fröhlich und Susanne Finsterer fordern in ihrem Buch ein neues Schulfach Gesundheitskunde und unter bestimmten Umständen die Anwendung des Straftatbestandes der Kindesmisshandlung bei Übergewicht. Im Mittelpunkt des Heftes aber steht die Frage nach der Messbarkeit von Bildung für nachhaltige Entwicklung: Gibt es BNE-Kompetenzen bei Einzelnen? Wie sehen BNE-Indikatoren und -kriterien aus? Welche Institutionen sind hier besonders aktiv? Was kommt bei einem BNE-Bildungsangebot letztlich heraus?

▷ umwelt&bildung 3/07, www.umweltbildung.at
▷ www.generation-chips.de

Mit dem ökoLeo zum Schulbauernhof

☐ Das hessische Umweltministerium hat ein Internetportal für Kinder von zehn bis 14 Jahren gestartet. Das Portal will die Neugier der Kinder an Umwelt, Tierschutz, Naturschutz und Verbraucherschutz wecken. Ein Löwenkopf – der „okoLeo" - weist auf einzelne Themen hin. So können die Kinder beispielsweise erfahren, wie man Salat oder Kürbissuppe zubereitet. Außerdem erhalten sie Tipps für eine Klassenfahrt zum Schulbauernhof.

▷ www.oekoleo.de

Broschüre: Wasser – Lebensmittel für die Welt

☐ Das Ökologische Schullandheim Spohns Haus im saarländischen Gersheim erarbeitet als Umweltbildungseinrichtung Konzepte und praktische Angebote im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Neu erschienen ist ein 56-seitiges Arbeitsheft „Wasser – Lebensmittel für die Welt" für Lehrer und Umweltpädagogen. Die Praxisbroschüre für die Sekundarstufe I enthält neben einer pädagogischen Einführung 21 Wasser-Module mit Literatur und Materialien. Sie kann aus dem Internet heruntergeladen werden.

▷ www.saarland.de/23891.htm

Neue Studie über Lebensstile 2020

☐ Wer bislang die Menschen anhand einer Normalbiografie (Jugend, Berufstätigkeit, Familienleben, Ruhestand) einteilte, muss möglicherweise umdenken. Eine neue Studie zeigt, dass mit dem Übergang in die Wissensgesellschaft eine biografische Befreiung stattfand: 60-Jährige stürmen mit ihren Snowboards die Pisten, Mittzwanziger legen sich einen Schrebergarten zu. Und Schüler gründen in ihrer Freizeit nebenbei Millionen-Unternehmen. Der Megatrend Individualisierung führt weg von der klassischen Biographie und hin zur „Multigraphie". Die elf neuen Lebensstil- und Konsumavantgardetypen der Zukunft tragen Namen wie Young Globalists, Latte-Macchiato-Familie oder Super-Daddys. Mit ihnen entstehen völlig neue Wünsche, werden völlig andere Konsumentscheidungen getroffen. Eine kostenlose Kurzfassung der Studie findet sich im Internet.

▷ www.zukunftsinstitut.de/verlag/studien_detail.php?nr=58

WEITERBILDUNG

Neue Ausbildung für BNE an Ganztagsschulen

☐ Eine 18-monatige berufsbegleitende Ausbildung für außerschulische pädagogische Fachkräfte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagsschulen beginnt im Januar. Sie wird am Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung der Freien Universität Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard de Haan koordiniert und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Ziel ist die Qualifizierung von 80 bis 100 MultiplikatorInnen aus allen Bundesländern und die qualitative Weiterentwicklung von Ganztagsschulen.

▷ www.bne-ganztagsschule.de

TU Freiberg startet Kompetenzoffensive Nachhaltigkeit

☐ Die Technische Universität Bergakademie Freiberg hat eine „Kompetenzoffensive Nachhaltigkeit" ins Leben gerufen. Möglich wurde das durch Unterstützung aus der Industrie: Künftig fließen pro Jahr rund sieben Millionen Euro zusätzlich in Forschung und Graduiertenausbildung.

▷ www.tu-freiberg.de/allgemein/presse/unireport/R43a_Juni07.pdf (210 kB)

Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation

☐ Das Bildungszentrum des WWF Schweiz bietet den Lehrgang „Umweltberatung und -kommunikation" an, der Grundlage für den eidgenössischen Fachausweis in Umweltberatung ist. Bislang wurden über 300 ▶

Fachkräfte ausgebildet, die heute als Energie- und Umweltberater, Umweltfachkräfte in Firmen und sozialen Einrichtungen oder in pädagogischen Berufen tätig sind. Der 13. Durchgang startet im März 2008. Anmeldeschluss ist am 5. Januar.

▷ www.wwf.ch/bildungszentrum

VERSCHIEDENES

Erfolgreiche Städte punkten mit Umweltbildung

☐ Beim diesjährigen Wettbewerb um die „Bundeshauptstadt im Naturschutz" konnten viele Bewerber mit ihrer Umweltbildungsarbeit erfolgreich Punkte sammeln. Weitere Bewertungskriterien waren beispielsweise Arten- und Biotopschutz, Grünflächen und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei setzte sich Heidelberg als Gesamtsieger gegen 114 Städte und Gemeinden durch. Die Gemeinde Nettersheim in der Nordeifel belegte den ersten Platz in der Teilnehmerklasse unter 10.000 Einwohnern. Der Preis wird jährlich von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ausgelobt.

▷ www.naturschutzkommune.de

Neue Stiftung fördert Waldpädagogik

☐ Die Arbeit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) soll künftig durch eine neu gegründete „Stiftung Unternehmen Wald" unterstützt werden. Insgesamt fünf Millionen Euro sollen durch Spenden von Unternehmen zusammenkommen, um damit unter anderem die bundesweite Arbeit der Waldpädagogik zu fördern.

▷ www.wald.de

Naturpädagogik auf umweltbildung.ch

☐ Der Naturpädagogik ist die neueste Ausgabe des Schweizer Bulletins umweltbildung.ch gewidmet. In Interviews und Berichten wird die Beziehung zwischen Naturpädagogik und Umweltbildung sowie deren Beitrag an die Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgelotet. Anhand von Praxisbeispielen wird aufgezeigt, wo und wie Naturpädagogik vermittelt wird – vom Kindergarten bis zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

▷ www.umweltbildung.ch

LITERATUR

Aktionshandbuch-CD Nachhaltiger Konsum und Entwicklungszusammenhang

☐ Paradox: Ein Aktionshandbuch nur auf CD – schwer „greifbarer" Datenträger, Action-arme Benutzeroberfläche, schlichtes Webdesign. Doch nach dieser ersten Irritation überzeugt der Inhalt. Rund um das Thema Konsum wird gezeigt, wie Nachhaltigkeit in und außerhalb der Schule spürbar werden kann. Für die Themenfelder Kleidung, Zucker, Kaffee, Klimafrühstück und Ökologischer Fußabdruck werden erprobte Aktionseinheiten zum Nachhaltigen Konsum beschrieben. Zur Umsetzung werden Arbeits- und Hintergrundmaterialien angeboten. Ein Teil zu Kreativmethoden schließt das Handbuch ab. Die Beispiele leben - die Aktivitäten überzeugen. Man fühlt den Enthusiasmus, mit dem all dieses Material zusammengetragen wurde. So könnte es gehen. Wer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in seinen Unterricht ab der 5. Klasse, in seine Kinder-, Jugend- oder Naturschutzarbeit einbeziehen will, dem sei dieses „Handbuch" zum Ausprobieren, Abwandeln und Weiterentwickeln sehr empfohlen.

[Ulrich Göttelmann]

▷ Zielpublikum: SchülerInnen ab 4. Schuljahr, Jugendliche, Erwachsene
▷ Gesamturteil: sehr empfohlen
▷ KATE e.V. (Hrsg.): Aktionshandbuch-CD Nachhaltiger Konsum und Entwicklungszusammenhang. KATE e.V., Berlin 2007, 5,- €. Bestellung, Einleitung, Auszüge: www.kate-berlin.de/einleitung

Die Literaturtipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstr. 6, CH-4800 Zofingen, Tel. +41 (0)61 / 7468120, Fax 7515870, www.umweltbildung.ch/mezu

UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine: www.umweltbildung.de. Stellen Sie Ihre Termine dort selbst kostenlos ein!

Dezember 2007, bundesweit
Weihnachten erleben mit der Natur
Naturbezogenes Fest mit Kindern: Baumschmuck filzen, Zoobesuch bei Nacht, Weihnachtswanderung, ...
▷ **www.umweltbildung.de/veranstaltungen**

07.12.2007, Hannover (D)
Wirtschaftlichkeit energetischer Modernisierung: Bestandssicherung oder Wertsteigerung?
▷ www.e-u-z.de

07.12.2007, Bonn (D)
Biologische Vielfalt erhalten! Zielgruppengerecht kommunizieren. Kreativitätswerkstatt
▷ www.21-kom.de

10.-16.12. 2007, Oberhof/Thüringen (D)
Multimedia und Digitalfotografie für Menschen ab 50 Jahre. Seminar
▷ www.umweltseminare.net/seminare.htm#oberhof

11.12.2007, Güstrow (D)
Evaluation des Umweltbildungsführers Mecklenburg-Vorpommern. Workshop
▷ www.umweltbildung-mv.de

13.-14.12.2007, Freising (D)
BNE-Generator - Bildungsdesign für morgen
▷ www.tuwas.net

Impressum ökopädNEWS

Herausgeber ANU Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Bundesverband e.V.

Redaktion
Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich), jfs@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen, Webmaster, netzwerk@anu.de
ANU-Bundesverband Deutschland e.V., Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Tel. +49 (0)6181 / 1804778, bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de